

## Komitee 2x Nein zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21  
3011 Bern  
Tel. 031 312 66 60  
[info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch)



## 2xNEINNEWSLETTER #3 (7.7.2006)

Liebe Aktivistinnen und Aktivisten

Schon ist wieder eine Woche vergangen seit dem ersten 2xNEINewsletter – und viel ist geschehen. Wir wollen euch hier die aktuellen Informationen liefern und weiterhin als Drehscheibe dienen, um Aktivitäten der Regionalkomitees auszutauschen.

- Die **Koordinationssitzung** des nationalen Komitee fand am Mittwoch 5. Juli in Bern statt. Dabei wurde über das Erreichte berichtet sowie einige wichtige Punkte für die weitere Planung der Kampagne besprochen.
- **Kampagnenmaterial jetzt bestellen.** Das Komitee 2xNein, die Koalition für eine humanitäre Schweiz und die SP Schweiz werden auf Ende Juli ein gemeinsames Abstimmungsfaltblatt produzieren. Das handliche Falblatt kann von beiden Seiten gelesen und wie eine Handorgel aufgeklappt werden. Auf der einen Seite werden Argumente gegen die geplanten Verschärfungen im Asylgesetz aufgeführt (Titelseite und Editorial Markus Rauh), auf der anderen Seite gegen die Verschärfungen im Ausländergesetz (Titelseite und Editorial Ruth Dreifuss). Das Falblatt ist übersichtlich und attraktiv gestaltet, mit den wichtigsten Argumenten, Fallbeispielen und Aussagen von Persönlichkeiten. Es fasst die wichtigsten Aspekte der beiden Vorlagen in prägnanten Worten zusammen und soll eine breite Bevölkerung ansprechen und überzeugen können.
- Das Komitee 2x NEIN produziert zudem weitere **Abstimmungsmaterialien**, die per Bestelltalon zum Selbstkostenpreis vom nationalen Sekretariat bezogen werden können. Kontakt: [info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch)
- Mitte August erscheint zudem eine **extraWoZ**. Die WochenZeitung produziert vier Seiten speziell zu den beiden Vorlagen.

### Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz

**Grüne Schweiz, Solidarité sans Frontières SpsF, FIMM Schweiz, Gewerkschaft Unia  
Comité romand 2 x NON (comités unitaires de FR, GE, JU, JU bernois, NE, VS et VD)**

Unterstützt von: AL-PdA-JA!, Amnesty International, Asylbrücke Zug, ATTAC, CEDRI, cfd Christlicher Friedensdienst, Christlich-Soziale Partei der Schweiz CSP, comedia – Die Mediengewerkschaft, Demokratische JuristInnen der Schweiz DJS, Europäisches Bürgerforum, Föderation kurdischer Kulturvereine FEKAR, Juso Schweiz, Junge Grüne Schweiz, Partei der Arbeit PdA, Schweiz. Gewerkschaftsbund SGB, Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS, Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs SIT, Travail.Suisse, Verband Personal öffentlicher Dienste VPOD

[www.doppelreferendum.ch](http://www.doppelreferendum.ch) / [www.double-non.ch](http://www.double-non.ch) / [www.leggestranieri-no.ch](http://www.leggestranieri-no.ch)

## Zitate der Woche

### 01.07.2006 Der Bund: **Christen und Juden für ein zweifaches Nein**

Eine neue christlich-jüdische Arbeitsgruppe, der unter anderem der ehemalige CVP-Nationalrat Jacques Neirynek angehört, setzt sich für ein Nein gegen das neue Ausländergesetz und gegen das revidierte Asylgesetz ein. Die beiden Vorlagen verleumdeten nicht nur die humanitäre Tradition der Schweiz, sondern griffen auch die in der Bundesverfassung verankerten Grundrechte an. So werde die Gewissens- und Religionsfreiheit untergraben, verbiete das Ausländergesetz doch jede Hilfeleistung an Ausländer ohne Aufenthaltsbewilligung. Hilfe mit Berufung auf achtenswerte Beweggründe sei nicht mehr erlaubt. (sda/mul)

### 02.07.2006 NZZ am Sonntag: **Rolf Bloch kämpft gegen das Asylgesetz.**

Weiteres prominentes Mitglied im bürgerlichen Komitee der Gegner (Von Heidi Gmür) Er wehre sich «als Jurist als Schweizer und Jude» gegen die Verschärfungen im Asyl und Ausländerbereich sagt Rolf Bloch. Mit ihnen werde «das Gewissen ins Exil geschickt»

Nach Ex Swisscom Verwaltungsratspräsident Markus Rauh tritt ein weiterer prominenter und liberaler Deutschschweizer Wirtschaftsführer an die Öffentlichkeit, um sich im Kampf gegen das neue verschärfte Asyl- und das Ausländergesetz zu engagieren: Rolf Bloch, 76 ährig, ehemaliger Patron der Schokoladenfabrik Camille Bloch, langjähriger Präsident des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds SIG, Mitglied der FDP des Kantons Bern. Und seit kurzem auch Mitglied des «Comite bourgeois» um den liberalen Waadtländer Nationalrat Claude Ruey und den freisinnigen Alt Bundeskanzler Francois Couchepin.

«Ich wehre mich als Jurist, als Schweizer und als Jude gegen diese neuen Gesetze», sagt Bloch. Insbesondere das Asylgesetz werde bereits seit Jahren verschärft. Mit den neusten Bestimmungen werde nun klar eine Grenze überschritten, ist Bloch überzeugt; mit dem Grundsatz auf ein Gesuch gar nicht erst einzutreten, wenn der Asylsuchende innert 48 Stunden weder Reisepass noch Identitätskarte vorweist; mit dem Sozialhilfestopp alle abgewiesenen Asylsuchenden; oder mit der Beugehaft, wenn sich ein illegaler Ausländer weigert, auszureisen.

Bloch sieht durch gewisse Bestimmungen die Genfer Flüchtlingskonvention verletzt und kritisiert, dass die Schweiz als Depositarstaat dieser Konvention mit ihrer Gesetzgebung zum Teil weiter geht als die EU. «Wenn man fürchten muss, dass das Gewissen ins Exil geschickt wird», sagt er, «dann ist » mir als Schweizer nicht mehr wohl.

«Schizophrene Politik» Betroffen macht Bloch auch der Umstand dass mit dem Ausländergesetz jene bestraft werden sollen, die sich entscheiden, einem illegalen Ausländer zu helfen. «Wenn ich meinem Gewissen folge und jemandem helfe, dann tue ich also etwas Unrechtes. Das kann neu nicht sein.» Tatsächlich wurde im neuen Gesetz die Bestimmung gestrichen, wonach straffrei bleibt, wer aus «achtenswerten Beweggründen» einem Ausländer zur illegalen Einreise in die Schweiz verhilft. Und das just in einer Zeit, wie Bloch konstatiert, wo die Schweiz nach wie vor Flüchtlingshelfer rehabilitiert, die während des Nationalsozialismus verurteilt worden waren. In einer Zeit, wo in St Gallen gar ein Fussballstadion nach dem Flüchtlingshelfer Paul Grüninger benannt wird. «Eine schizophrene Politik», sagt Bloch, - «aus der Geschichte sollte man doch viel mehr lernen.»

### **Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz**

Komitee 2x Nein zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21, 3011 Bern

Tel. 031 312 66 60 – [info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch) – [www.doppelreferendum.ch](http://www.doppelreferendum.ch)



## 05.07.2006: **SCI Schweiz sagt 2xNein zum Bruch mit humanitärer Tradition**

Medienmitteilung des Service Civil International SCI

Die humanitäre Tradition der Schweiz und elementare rechtsstaatliche Prinzipien dürfen nicht weiter unterhöhlt, und grundlegende Menschenrechte nicht eingeschränkt werden. Der SCI Schweiz unterstützt daher das Doppelreferendum gegen das Asylgesetz und das Ausländergesetz. Der SCI Schweiz organisiert in Durchgangszentren für Flüchtlinge in den Kantonen Waadt und Zürich internationale Freiwilligeneinsätze und unterstützt Projekte mit Migrantinnen und Migranten. Im kommenden November führt er im Rahmen der Europaratskampagne „all equal – all different“ eine grosse europäische Antirassismuskonferenz durch. Vor diesem Hintergrund nimmt er Stellung gegen die von Bundesrat und Parlament vorgelegten Gesetzesrevisionen, die internationale Konventionen verletzen und rechtsstaatliche Prinzipien mit den Füßen treten.

Offene Türen für staatliche Willkür: In Seminaren, welche TeilnehmerInnen aus der Schweiz auf internationale Freiwilligeneinsätze vorbereiten, sensibilisiert der SCI Schweiz junge Menschen für Menschenrechte, internationale Zusammenarbeit und gewaltfreie Konfliktlösung. Es kann nicht sein, dass die Schweiz nun mit diesen grundlegenden Prinzipien bricht und der Willkür staatlichen Handelns Tür und Tor öffnet.

Ganze Gesellschaft von den Gesetzen betroffen: Der Service Civil International blickt auf eine über 85jährige Geschichte zurück: Seine Freiwilligen halfen der Zivilbevölkerung im spanischen Bürgerkrieg, unterstützten den Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg und engagierten sich für Flüchtlinge während der Kriege auf dem Balkan in den 90er Jahren.

Der SCI Schweiz kann daher nicht schweigen zu diesem Bruch mit der humanitären Tradition der Schweiz und dem weiterem Abbau von Menschenrechten. Auch wenn scheinbar „nur“ eine eingeschränkte Personengruppe betroffen ist, erinnert der SCI Schweiz daran, dass am Ende die Grundrechte aller auf dem Spiel stehen: Menschenrechte sind unteilbar.

Der SCI Schweiz fordert deshalb die Schweizer Bevölkerung auf, am 24. September zwei Mal Nein zu diesen Gesetzesvorlagen zu stimmen.

Für weitere Informationen: Martin Leschhorn Strebel, Koordinator SCI Schweiz, 079 673 02 24

## Veranstaltungshinweise und Angebote zur Mitarbeit

**Openair am 31. Juli auf dem Bundesplatz «Stopp Ausgrenzung»** Schweizer Künstler wie Bligg, Adrian Stern und Gimma werden auftreten und am Vortag des 1. August ein klares Zeichen für Respekt und Toleranz und gegen Ausgrenzung von Asylsuchenden und MigrantInnen setzen. Verschiedene Persönlichkeiten werden in ihren Statements auf die humanitäre Tradition der Schweiz hinweisen, gerade auch im Hinblick auf die Volksabstimmungen zum Asyl- und Ausländergesetz am 24. September. Veranstaltet wird dieses Gratis-Konzert von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) in Zusammenarbeit mit der SP Schweiz. Konzertorganisator ist die Eventagentur Open Hearts.

### Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz

Komitee 2x Nein zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21, 3011 Bern

Tel. 031 312 66 60 – [info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch) – [www.doppelreferendum.ch](http://www.doppelreferendum.ch)



**Marsch gegen Asyl- und Ausländergesetz vom 1. bis 8. September.** Mehrere Regionalkomitee aus der Ostschweiz und Region Zürich organisieren einen Marsch von St. Gallen nach Bern mit acht Etappenstops. Spätnachmittags oder abends finden jeweils Aktionen, Veranstaltungen usw. In den Etappenorten statt. Informationen über diese geplante Aktion und Möglichkeiten zur Mitarbeit bei. Kontakt: [dayanisma@gmx.net](mailto:dayanisma@gmx.net)

**Kartenaktion mit Kunstschaaffenden.** 8 Kunstschaaffende aus der Ostschweiz, Silvie Defraoui, Roman Signer, Josef Felix Müller, Loredana Sperini, Anina Schenker, Alex Hanimann, Marianne Rinderknecht und Peter Kamm gestalten je eine A6 Karte. Auf der Rückseite der Karte steht: Künstlerischer Beitrag zur Abstimmung vom 24. September 2006, 2 x NEIN zum Asyl- und Ausländergesetz, sowie der Name oder ein Satz der Kunstschaaffenden.

Die Karte soll ab dem 17. August breit gestreut und dazu benutzt werden, Bekannte anzusprechen, um sie zum 2 x Nein stimmen zu bewegen. Falls andere Komitees daran Interesse haben kann die Auflage erhöht werden. Die Karten werden fast zum Selbstkostenpreis weitergeben. 10 Serien à 8 Karten kosten Fr. 20.-.

Damit wir die Auflage bestimmen können, müssten die Bestellungen bis spätestens Ende Juli bei uns eintreffen mit mail an: [susann.jenny@hispeed.ch](mailto:susann.jenny@hispeed.ch)

**Film: Voices in Transit.** Philip Hofmänner holen mit ihrem Dokumentarfilm «Voices in Transit» die Protagonisten aus der Anonymität und schaffen ein eindrückliches und dichtes Portrait über vier Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus. Die Filmemacher sind sehr interessiert, für die Abstimmungen zum Asyl und Ausländergesetz im Herbst mit euch zusammen zu arbeiten. Sprich: Film zeigen an Veranstaltungen usw. Falls ihr Interesse habt: "voices in transit" / Hanna Salzer / Ringstrasse 5 / 6048 Horw Tel: 078 863 84 59. Mail: [informyou@gmx.ch](mailto:informyou@gmx.ch)

**Open-Air am 1. September 2006 im Bienzgut in Bümpliz.** Das Regionalkomitee Bern Bümpliz/Bethlehem wäre noch froh um HelferInnen, die sich am Mischpult, an den Lautsprechern oder mit dem Kabelsalat auskennen... Kontakt: Jeannette Pedersen, Tel 031 992 00 07, Mail [jeannette.pedersen@swissonline.ch](mailto:jeannette.pedersen@swissonline.ch)

Weitere Vorschläge, Tips, Informationen, Angebote?

Gerne nehmen wir eure Ideen entgegen, um sie allen wieder für eine farbenfrohe, lebenslustige und schlagkräftige Kampagne gegen die beiden Vorlagen zur Verfügung zu stellen.

Bestellt das aktuelle Argumentarium gegen die beiden Vorlagen!

Informiert euch über die website [www.doppelreferendum.ch](http://www.doppelreferendum.ch)

Schickt eure Beiträge und Bestellungen an [info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch)

Vielen Dank, solidarische Grüsse und viel Energie

Für das Abstimmungskomitee 2x NEIN zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Christian Stamm und Roland Brunner

**Am 24. September: 2x NEIN zum Ausländer- und zum Asylgesetz**

Komitee 2x Nein zu Behördenwillkür und Ausgrenzung (AuG/AsylG)

Waisenhausplatz 21, 3011 Bern

Tel. 031 312 66 60 – [info@doppelreferendum.ch](mailto:info@doppelreferendum.ch) – [www.doppelreferendum.ch](http://www.doppelreferendum.ch)

